

Frans Helmersson



Der schwedische Cellist Frans Helmersson erhielt seine Ausbildung zunächst bei Guido Vecchi in Göteborg, anschließend bei Giuseppe Selmi in Rom und William Pleeth in London. Großen Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung hatten außerdem Sergiu Celibidache und sein Förderer Mstislav Rostropovich. 1971 gewann er einen der renommiertesten Musikpreise für Cellisten, den Cassadó-Wettbewerb in Florenz – nur die erste von vielen weiteren Auszeichnungen. Tournées führten ihn ins europäische Ausland und nach Japan, Russland, Südamerika, Australien, Neuseeland und in die USA.

Frans Helmersson spielt mit vielen namhaften Orchestern und erhält für seine Konzerte und Einspielungen hervorragende Kritiken. Seine Aufnahme von Dvořáks Cellokonzert (mit Neeme Järvi und dem Göteborg Symphonieorchester) wurde zur „besten auf dem heutigen Markt vorhandenen Aufnahme“ gewählt. Hochgelobt ist auch seine Aufnahme von Shostakovichs Cello-Konzert Nr. 1.

Frans Helmerssons Liebe zur Kammermusik ist ein weiterer wichtiger Motor für seine musikalischen Aktivitäten. Er ist regelmäßig bei den wichtigsten europäischen Festivals zu Gast, unter anderem in Verbier, beim Pablo Casals Festival in Prades oder beim Ravinia Festival, und über viele Jahre war er künstlerischer Leiter des „Umea-Korsholm International Chamber Music Festival“. 2002 war er Mitbegründer des Michelangelo String Quartets, das bis heute besteht.

Neben seiner Karriere als Solist, Kammermusiker und auch als Dirigent unterrichtete Frans Helmersson mehrere Jahre an den Musikhochschulen in Köln und in Madrid. Von 2011 bis 2016 war er als Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin tätig. 2016 kam eine Professur an der Barenboim-Said Akademie in Berlin hinzu. Frans Helmersson unterrichtet seit 2006 als Hauptfachlehrer in den Kronberg Academy Studiengängen. Er spielt ein Cello von Stefan-Peter Greiner.